

Betreff: Kontakt: Deine Nachricht an abgeordnetenwatch
Von: Abgeordnetenwatch Team <info@abgeordnetenwatch.de>
Datum: 06.03.2026, 19:24
An: felix.longolius@gmail.com

abgeordnetenwatch – Demokratie. Besser machen.

Vielen Dank für Deine Anfrage.

Du hast am Freitag, 6. März 2026 - 19:24, unser Kontaktformular mit folgenden Eingaben abgeschickt:

Dein Name: Felix Longolius

Deine E-Mail-Adresse: felix.longolius@gmail.com

Deine Nachricht an uns: Ich hatte gearbeitet, der SPIEGEL VERLAG Rudolf Augstein & Co. KG chasste mich ohne mit mir zu sprechen, wohl wegen der Sicherheitskunst, in deren Zusammenhang man auf meinen Onkel (2014 verstorben, kokainkrank) reingefallen ist. Außerdem hat sich mein Bruder wie ein Roboter verhalten, der nur noch seinen Auftrag, ein Video-Archiv aus "speigel.tv" herzustellen, sah. Ich würde gern arbeiten, Ende vorletzten Jahres habe ich mir dann eine "Teilhabe am Arbeitsweltlichen Kontext" erwirkt oder etwas noch niedrigschwelligeres. Ich wurde am Arbeitsplatz gefoltet. Die Vorgesetzte bat dann, dass ich gehe. Es ist ein psychologischer Kuhhandel zu behaupten, Felix Longolius betrüge, wenn er arbeiten will, der wohl mit meiner Webseite weltpolizei.de zusammenhängt, und deren Vorwurf ich schon lange kenne. Außerdem habe ich seit einer Woche nach meiner Geburt nur eine Niere. Ich hätte dann gern wegen Folter, fehlermittelter Folter (was man aber glaube ich nicht einzeln sagen muss, jedenfalls gab es nie Klagen gegen meine Sicherheitskunst, ich wüßte nicht, warum man mich bestrafen wollen würde, ich bin also unschuldig, im Gegenteil: Ein Genie. Ich denke die Folter und Misshandlungen sind bei deutscher Rechtsprechung, zuletzt auch bei 90 Millionen Euro gelandet in der Rechtsprechung, auch wenn der Chatbot nur 1.000.000 kennt, aber ich würde arbeiten, [dann werde ich mit Elektroschocks am Denken gehindert und habe Probleme zu pointieren]. Ich gucke nochmal in den Anfang. Also aus irgendeinem Grund möchte ich erläutern, dass ich eine ganz normale Haltung zu Berufstätigkeit habe. Als eine Halbwaisenrente (meine Mutter war Anwältin und wußte sowas) (aber von meinem 1990 verstorbenen Vater), als diese nicht mehr gezahlt wurde, und dann auch Bafög alle war, habe ich mir einen Job im Call-Center gesucht. IT-support, 2nd level. Das hat mir sogar insgesamt Spaß gemacht. Dann wurde ich abgeworben. Eben von der Spiegel TV-IT, oder -EDV, wie man dort sagt. Meine Sicherheitskunst vom "Termin für die Revolution" war ein aufwändiges Gepäckstück, auch wenn ich zunächst natürlich nicht ohne eine Psychologie des "irgendwas falsch machens" auskam. Aber die Idee einmal gefunden, einen satirischen Blogeintrag geschrieben, war ich dann also Sicherheitskünstler. Es gibt mehrere Missverständnisse in meinem Leben.

* 2002 kommt es zu einem "Zwischenfall" bei einer Wahlkampfveranstaltung. Ich zeige zwei "Ordner" an, weil sie beim Wegtragen gesagt haben, der Polizeigriff "solle auch weh tun". Es stellt sich heraus, es waren ein Polizeibeamter und ein Securior-Mitarbeiter, welche breit logen, sie hätten mich drei Mal angesprochen und dann hätte ich gesagt, das Grundgesetz erlaubt mir mich überall aufzuhalten. Das war mir ein bisschen zu heikel. Ich hatte dann eine Zeugenaussage von einem älteren Herren, schriftlich, der mir bestätigte, dass die "unfreundlichen Herren" einmal kamen, mich sofort packten,

insbesondere als der ältere Herr mir seine Eintrittskarte gab, der selbst gehört hatte: "Wie sie weiter nach vorne kommen, ist Ihrer Intelligenz überlassen", denn dieser wollte Fotos machen.

Vorweg: im Jahr 2000 registriere ich weltpolizei.de, ich gebe diese gern einer entsprechenden Institution, welche Menschenrechte und Demokratie schützt ab, aber soweit, soll ich wohl sehen, was man daraus machen kann. Zur Zeit ist es eine "Meldewebseite, mit Audio-Video, Text, Ortung, Kompassdaten und den rosa Bananen, falls eine Polizeiwache nicht weiter weiß und im positiven Sinne high-tech braucht.

*2003 dann der erste Anschlag auf mich. Ich hatte im Februar versucht in den Irak zu wandern, um darauf hinzuweisen, dass man auch ohne Öl sehr weit kommt (die Deutschen behaupteten nämlich, die USA engagierten sich wegen dem Erdöl, und dafür war George W. Bush wirklich nicht am 12. September in NYC in eine Moschee gegangen, um zu verhindern dass es zu Verfolgungen und Streit kommt, und es handelte sich um state building, außerdem hätte ich am Lagerfeuer in der Mitte von Fernsehübertragungswagen was vom Frieden erzählt. An dem Morgen gab es aber mehrere Erlebnisse welche mich davon abbrachten. Später rief ich einen Ferund in Israel an, weil ich hörte, dass solche Gespräche abgehört werden, und sagte, ich war inzwischen als "Psychotiker im Krankenhaus", da ich mich auch einigermaßen verfolgt fühlen konnte, nachdem ich in Berlin, allerdings auch wirklich im desolaten Zustand, aber mit Geruchsillusionen nach dem Motto, die Nazis hätten den Krieg gewonnen und überall seien Drüsen und "die Schwarzen sind alle weg", von irgendwelchen Komikern veräppelt worden und zurecht im Krankenhaus, dann rief ich den Freund in Israel an und sagte: Man müsse Saddam Hussein das UN-Hauptquartier in Bagdad zu haben anbieten, das würde die Sache befrieden können, denn das finde ich doch immer toll, wenn wir einfach unblutig improvisieren. Ende des Jahres dann aber das erste dedizierte Einflüsterungsattentat: Eine Einflüsterungsattacke im Jahr 2003 erzähle ich zuletzt immer kompakter entlang des Angriffs-Plots: [...] Mitte 2003 begegnet mir ein kleines, wohl gut bezahltes, Anschlags-team mit den Worten: „Hallo Herr Longolius, wir sind der französische UN-Botschafter, und wollen Ihnen das Telepathieren beibringen“. Dies allein hatte ich mir selbst wohl so gut beigebracht, dass es einige Zeit dauerte, bevor die Angreifer einen anderen Ton anschlugen. Nun sei „ich nicht unterrichtbar“. Aber „wen findest Du denn gut?“, „Aha, da müssen wir erstmal recherchieren.“ — „Sie ist eine französische Prinzessin.“

Ca. zwei Wochen später, ich hatte auf der Suche nach ihr in Barmbek eine Tür eingetreten (der Betreuer hat mir abgeraten um Entschuldigung zu beten), weil mir gesagt wurde, dahinter würde sie auf Drogen vergewaltigt, hieß es: „Herr Longolius, sie hat mit [I]hrem Bruder geschlafen.“, im Nachhinein wird klar: Der Angreifer meinte mit seiner Fantasiaussage, sie hätte mit meinem Bruder geschlafen, weil er denken musste, ich wüßte, dass meine Schulfreundin keinen Bruder hat. Wüßte ich nicht. Ein nicht vorhandener Bruder hatte in meiner Einschätzung mit ihr geschlafen. „Dann muss sie die Pille danach nehmen“. — „Sie hat eine Rasierklinge geschluckt“. Dann würde der französische König mit einer Atombombe auf Hamburg zufliegen, wenn ich mit nicht das Leben nähme. Den Fernseher vom Regal auf das senkrechth über meinem Puls stehende Messer ziehen sei aber "zu eklig". Ich überlebte.

* 2010, nächstes Missverständnis. Wie ich es 2009 mir mutig auslegte, würde ich trotz eigener Nachteile (meine Mutter hatte Multiple Sklerose und ich "sei schuld gewesen", ich konnte einiges einstecken) den "Termin für die Revolution" bei der Polizei anzeigen. Das tat ich im Juni 2010. Kurze Zeit später, ich programmierte eigentlich ein help-desk system für alle Probleme des Menschen (hdfepp.io), gab es eine Sache, ich saß mit einer Limonade beim public vieweing in einem Restaurant an der Hafenstraße und bestellte einen Salat. Dann sollte ich gehen, Hausrecht, wegen der Limonade. Ich wollte den Wirt anzeigen. Das wurde etwas langwieriger. Später beim Präsidium schickte man mich zu einer Wache, die es gar nicht gab, außerdem fiel interessanter Weise auf, dass das Polizeipräsidium inzwischen die Sicherheit von Securior machen ließ. Naja. Ich zeigte aufwändig mit 50 Euro im Briefumschlag bei der Staatsanwaltschaft an. Nun wird

es geheißen haben, ich sei vernarrt wegen meiner Selbstanzeige wegen dem Termin für die vor Gericht zu kommen.

2013 werde ich dann ein erstes Mal mit Elektroschocks gefoltert.

Ich hatte vollkommen zurecht 2010 einem Amtsrichter widersprochen ich sei betreuungswürdig. Dieser log nach mehreren Verfahrensfehlern, dass sich die Balken bogen. Ich wurde im Uniklinikum gefoltert, auf 400mg Leponex gesetzt und zwei Jahre weggesperrt. Mein kokainkranker Onkel Gert Schaefer (01772734362, gert.schaefer@gmx.de, 2014 an Lungenkrebs verreckt) hatte mich beim Betreuungsgericht als "möglicherweise Fremdgefährdend, und ich hätte ein Problem mit ihm (dem Onkel!) als Staatsmacht (!)".

2013 hatte ich dann, sowie 2011, nochmal beim BGH nachgefragt wie das nochmal war mit dem Rechtsstaat, dann begann die Folter, ein Vortrag beim EGMR scheiterte, weil ich "mich so schuldig fühlte", weil ich nochmal psychotisch wurde, was nach der Folterbehandlung durch Dr. Friese und dsa ganze UKEppendorf kein Wunder war, und wenn ich nicht weitere Dokumente einsende, dann möge man das bitte als Rücktritt von meinem Gesuch "Longolius ./ Deutschland" sehen. Das machte der Gerichtshof, in Österreichischer Einzelrichterbesetzung, ausdrücklich ohne selbst tätig zu werden. Dann schreibe ich einen (guten) Roman über Nachrichtendiensttechnik (longolius.net/buch) und eine Autobiografie, war im Fernsehen, ab Abgabe des Manuskripts für die Autobiografie aber schrecklichste Folter, die zu überleben ein WUNDER ist. Ich bin der Messias. Gut dass wir darüber gesprochen habe.

Wenn Sie auf einem Toaster leben wollen, dann müssen Sie umziehen. Wir leben auf einem echten 1G-Planeten mit einem durchschnittlichem IQ von 100. Es gibt nicht mehr zu erreichen als meine Verdienste, ich werde zwar schon seit April 2017 gefoltert, aber das war ja dann überlebt. Seit 2018 werde ich aus Machterhalt und niedersten Motiven gefoltert.

Jeden Tag.

Jeden Tag seit Ende 2016, dann verstärkt ab April 2017, werde ich gefoltert.

Ab 2020 werde ich erst drei Monate versucht einer Gehirnwäsche zu unterziehen, ich hätte irgendeinen Fehler mit der Sicherheitskunst gemacht. So wenig Unterstützung ist unter Olaf Scholz für mich da, dass ich offen und ohne Gegenwehr jeden Tag seiner Amtszeit gefoltert werde. Die Innenministerin: Faeser, wie ein Elektroschockgerät aus Star Trek.

Ich möchte bitten die Sache endlich zu ermitteln, diesen Toaster vor der Elektroschockherrschaft zu beschützen und mich bummsen zu lassen, so wie ich es verdient habe.

Felix Longolius

Wir melden uns zeitnah bei Dir.

Viele Grüße

Dein Team von abgeordnetenwatch